

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberon

**Weber, Carl Maria
Planché, James R.**

Leipzig, [circa 1880]

Auftritt III

[urn:nbn:de:bsz:31-82582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82582)

Harun (spricht). Komm näher, meine Tochter, höre mich:
(Man vernimmt auf der linken Seite hinter dem Schauplatz Kampf und Schwertergeklirr.)

Harun (mit Babekan sich erhebend).

Ha, Schwertgeklirr? Bei Allah, welche Kühnheit!
Die Großen des Reichs, die Leibwachen und die Diener (treten von wo sie abgegangen, zum Schutze Haruns mit gezogenen Säbeln und mit Waffen wieder ein).

Hilon (kommt mit gezogenem Schwert von links vorn, einige von der Leibwache, die ihm den Eingang wehren wollten, bekämpfend und niederstreckend).

Scheramin (folgt ihm furchtsam).

Die Bajadereu (eilen erschreckt beim Erscheinen Hilon's nach rechts ab).

Dritter Austritt.

Harun al Raschid und Babekan in der Mitte, Nezia und Fatime zu seiner Rechten. Die Großen des Reichs, die Leibwache und die Diener stehen, drohend gegen Hilon, hinter Harun und Babekan. Hilon von Bordeaux links vorn, Scheramin neben ihm.

Hilon (im Eintreten, spricht).

Wo ist sie, die Geliebte, meine Braut?

Nezia (zu ihm eilend und ihn umarmend).

Er ist's, er ist's! o rette, rette mich!

Hilon (entsetzt). Und so erklärt dich Hilon für die Seine!

(Er küßt sie.)

Harun. Ha, wach' ich oder ist's ein Traum? Ihr Sklaven!

In Stücke haut den frechen Eindringling!

Babekan. Halt, mächtiger Kalk! die That sei mein!

Hilon (zu ihm). Bist du's, der sitzt zu des Kalifen Linken?

O Glück, dann dank ich dir für diese Günst!

Babekan (zieht seinen Säbel und bringt auf Hilon ein).

Hilon. So fahr' denn hin, ungläubiger Verräter!

(Er läßt Nezia los, haut Babekan mit einem wuchtigen Schlag den Säbel aus der Hand und schießt nach.)

Babekan (sinkt widerstandsunfähig tödtlich getroffen vor dem Mittel-tisch zu Boden).

Harun (auf Hilon zeigend). Auf! hant in Stücke ihn!
Die Großen des Reichs, die Wachen und Diener (wollen sich auf
Hilon stürzen).

Scherasmin (zu Hilon). Das Horn! das Horn!

Hilón (stößt sanft in sein Horn).

Alle (mit Ausnahme Hilons, Rezias und Scherasmins bleiben
regungslos in der Stellung des Augenblicks).

Scherasmin (wird aufmerksam auf die rechts vorn stehende Fatime,
tritt zu ihr, beschaut sie neugierig und küßt ihre ausgestreckte Hand).

Hilón (Rezias umfassend).

Dank dir, o Helfer Oberon! Dem Kaiser
Hab' mein Versprechen treulich ich erfüllt!
Und des Palastes weifenlose Pracht
Umfange nun des Zaubers ganze Macht,
Bis wir in Sicherheit vor Haruns Zorn!
O sei gesegnet mir, mein Wunderhorn!

(Er wendet sich mit Rezia nach links vorn zum Abgang.)

Scherasmin (küßt nach einigem Bögern Fatime).

Fatime (erwacht davon aus ihrer Erstarrung und eilt mit Scherasmin
ihrer Herrin nach).

Verwandlung.

Kurzer, dicht verwachsener Garten am Palaste Harun al Raschids.
Es ist hell.

Vierter Austritt.

Fatime eilt von links herbei. Scherasmin folgt ihr.

Scherasmin (spricht). Fürchte dich nicht, meine kleine Un-
gläubige! (Rückwärts blickend.) Du siehst, deine Gebieterin
thut's auch nicht. Blick dorthin, wie sie mit meinem Ritter
die ersten Liebesworte tauscht.

Fatime. Ich muß dir wohl trauen, da ich sonst keine
Hoffnung habe, meiner Gebieterin zu folgen. Kannst du
aber ein Mädchen lieben, das einen andern Glauben be-
kennt, als den deinen?

Scherasmin. Ei, wenn sie mich lieben kann, werde ich ihr